

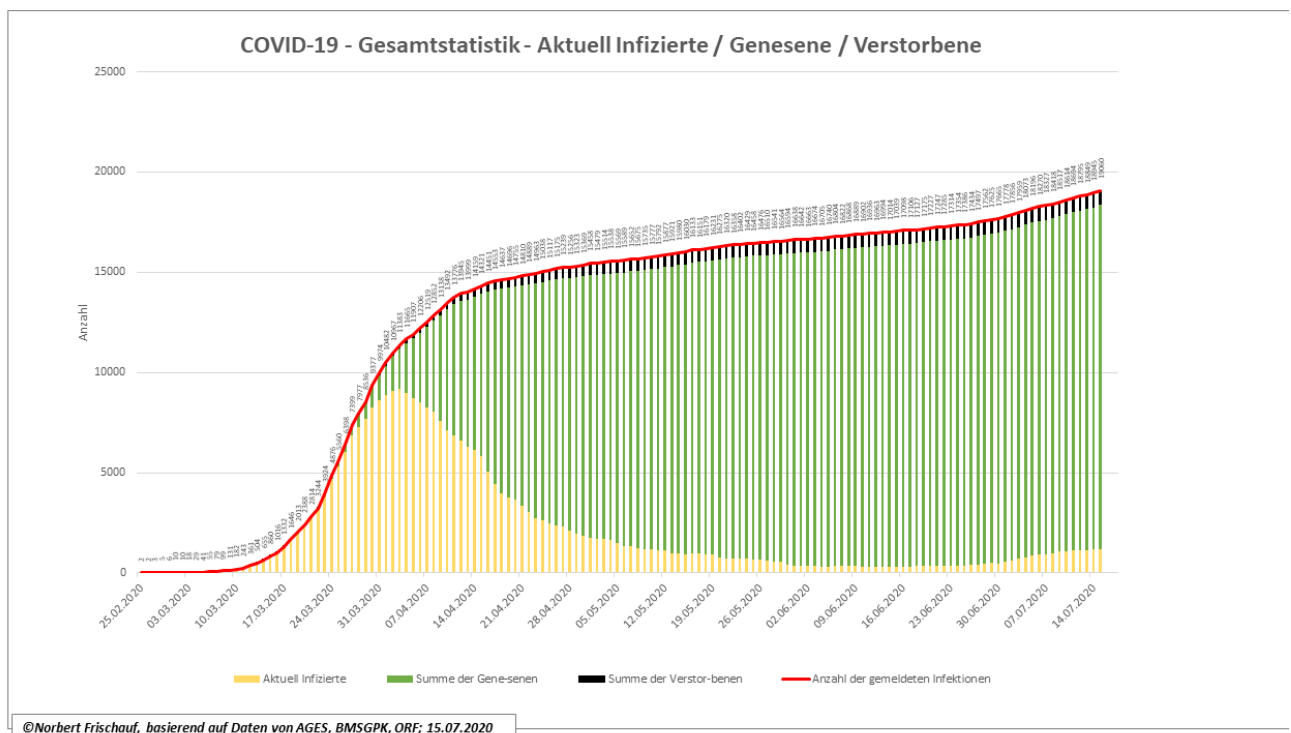
Di Dr. Norbert Frischauf

## Zum Stand des heutigen Tages, 15.07.2020, 17:00, Tag 141 der COVID-19 Pandemie in Österreich:

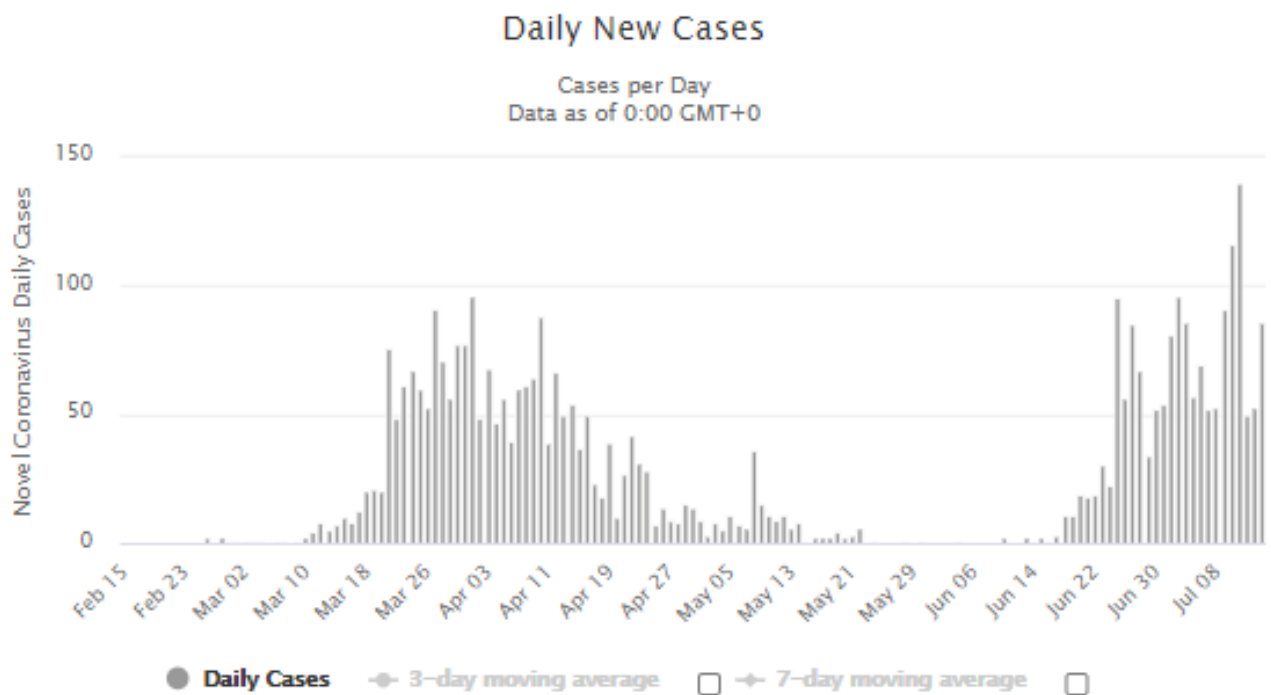
Ihr könnt das Modell unter dem angegebenen Dropbox-Link: [https://www.dropbox.com/s/g4ysi5ld21cl1s7/2020\\_03\\_13-%2C%20COVID-19%20-%20Aktuelle%20Entwicklung%20in%20%20%20C3%96sterreich.xlsx?dl=0](https://www.dropbox.com/s/g4ysi5ld21cl1s7/2020_03_13-%2C%20COVID-19%20-%20Aktuelle%20Entwicklung%20in%20%20%20C3%96sterreich.xlsx?dl=0) abrufen.

Da viele Leser dieses Blogs ihre liebe Not damit haben auf das Modell zuzugreifen bzw. sich im Datenschlingel desselben zurechtzufinden :-), habe ich nun einen Einleitungstext verfasst, der sich auf aussagekräftige Graphiken bezieht, die ich aus dem Modell extrahiere. Und damit jeder zu jederzeit auf diese Graphiken und den Blog zugreifen kann, sind diese Informationen über den Server der ALEA Performance Group, die mich/uns hier dankenswerterweise unterstützt, verfügbar. Der Link ist ab sofort abrufbar - Ihr könnt die wichtigsten Daten ab sofort unter <http://alea-pg.com/covid-19-entwicklung> abrufen bzw. auch als PDF herunterladen.

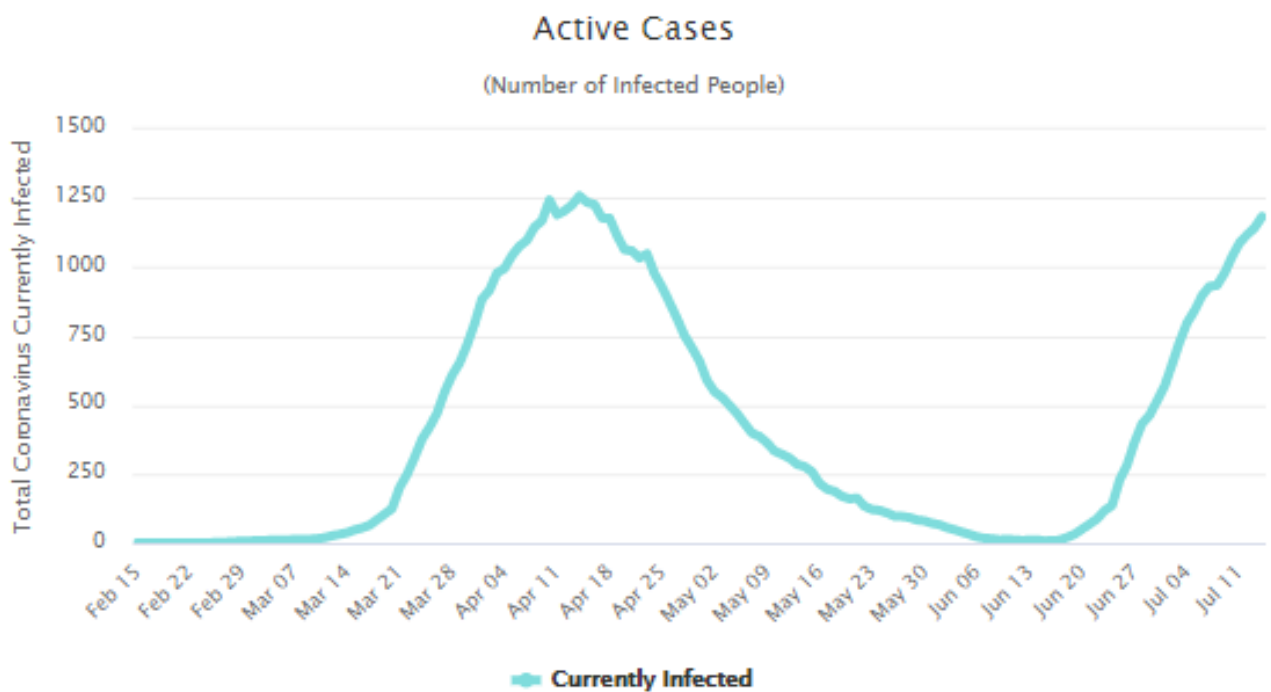
**Anmerkung: Morgen wird es keinen Blog geben, da ich angesichts der gegenwärtigen, positiven Entwicklung den Blog auf ein Format "Montag - Mittwoch - Freitag" umgestellt habe - es sei denn es tut sich etwas Außergewöhnliches im Hinblick auf den gegenwärtigen Status. Ich wünsche Ihnen/Euch daher einen schönen "freien" Tag und freue mich auf ein Wiederlesen am Montag/Dienstag, Mittwoch/Donnerstag bzw. Freitag/Samstag.**



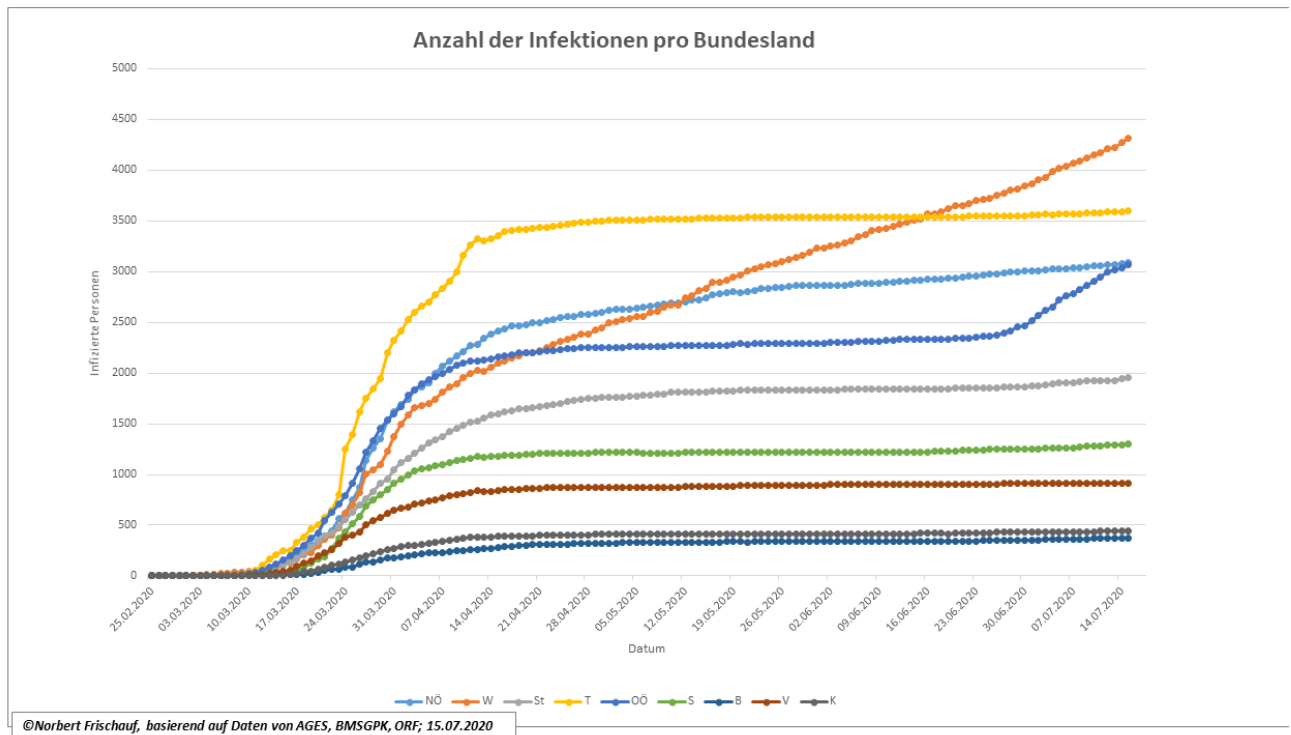
## Daily New Cases in Croatia



## Active Cases in Croatia



15.07.2020	COVID-19 Fälle	Δ	Tote	Δ	Todesrate	Genesene	Δ	Genesenenrate	Akt. Infizierte	Δ	Bevölkerung	COVID-19 Infektionsrate
Österreich	19154	103	710	1	3,71%	17175	88	89,67%	1269	15	9002468	0,21%
Deutschland	200901	427	9146	6	4,55%	186000	450	92,58%	5755	-29	83763806	0,24%
Schweiz	33148	101	1968	0	5,94%	29800	100	89,90%	1380	1	8649279	0,38%
Liechtenstein	84	0	1	0	1,19%	81	0	96,43%	2	0	38120	0,22%
Tschechien	13421	124	355	2	2,65%	8505	129	63,37%	4561	-7	10707502	0,13%
Slowakei	1927	12	28	0	1,45%	1507	7	78,20%	392	5	5459447	0,04%
Ungarn	4263	8	595	0	13,96%	3126	27	73,33%	542	-19	9662122	0,04%
Slowenien	1878	15	111	0	5,91%	1501	14	79,93%	266	1	2078917	0,09%
Italien	243506	223	34997	22	14,37%	196016	544	80,50%	12493	-343	60468295	0,40%
Schweden	76001	552	5545	10	7,30%	N/A		N/A			10094432	0,75%



## Generelle Betrachtungen:

**Der gute alte Francis Bacon (1561 - 1626) hatte recht als er sagte: "Nam et ipsa scientia potestas" was man mit "Denn auch die Wissenschaft selbst ist Macht" übersetzen kann und was heutzutage als Redewendung "Wissen ist Macht" im Sprachschatz Verwendung findet. Nirgendwo passt diese Erkenntnis besser als in der gegenwärtigen COVID-19 Krise; auch wenn wir in diesem Zusammenhang lapidar von "testen, testen, testen" oder "Screening" reden.**

**Speziell der gezielten Testreihe in Gebieten bzw. Einrichtungen, die aufgrund unterschiedlicher Umstände, wie Enge, hohe Bevölkerungsdichte, eingeschränkte Hygiene, aber auch niedrige Temperaturen, etc., "prädestiniert" erscheinen, ist es zu verdanken, dass wir in letzter Zeit viele Cluster entdeckt haben, bevor diese zu sehr um sich greifen konnten. Fast fühlt man sich an das Löschen eines Waldbrandes erinnert; ein Unterfangen, bei dem man nur dann erfolgreich sein kann, wenn man die Glutnester rechtzeitig findet und löscht, ehe sie erneut für ein Wiederaufflammen sorgen können.**

**Ein Beispiel für solch eine frühzeitige Entdeckung durch ein Screening-Programm ist die Identifizierung des COVID-19 Clusters in einem Schlachtbetrieb in Eggenburg (Bezirk Horn). Hier sind 34 Personen mit dem Coronavirus infiziert worden, das bestätigte Gesundheitslandesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig (SPÖ) heute Mittwoch am Rande einer Pressekonferenz. „Es sind dort im Moment 244 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgesondert, quasi die ganze Firma. Es gibt jetzt keine behördliche Schließung, aber weil eben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgesondert sind oder ein Großteil abgesondert ist, ist es quasi eine Schließung. Ich habe mich da jetzt im Vorfeld noch mit der Sanitätsdirektorin kurzgeschlossen. Das ist jetzt im Moment einmal der Stand, und wir warten noch auf 40 Testungen, die noch offen sind“, so die Gesundheitslandesrätin Mittwochvormittag. Zunächst war am Rande eines Pressetermins in St. Pölten von 24 positiven Fällen die Rede gewesen. „Das war unser Stand, als wir in die Pressekonferenz gegangen sind“, betonte der Sprecher. Am Nachmittag stieg die Zahl auf 34 infizierte Personen. Eine Präzisierung gab es unterdessen auch zur Entdeckung des Clusters in dem Unternehmen. Ein Mitarbeiter des Schlachtbetriebes habe Symptome gezeigt, sich an die Hotline 1450 gewandt und sei im Anschluss positiv auf das Coronavirus getestet worden. Eine bereits für das Unternehmen geplante Screening-Maßnahme sei schließlich vorgezogen worden und habe die Infektionen bekannt gemacht.**

**Wie die „NÖN“ online berichten, habe sich der Betrieb nach den jüngsten positiven Fällen in Schlachthöfen in Oberösterreich dazu entschlossen, die Mitarbeiter freiwillig über ein Projekt der Agentur für Ernährungssicherheit (AGES) auf CoV testen zu lassen. Auch Königsberger-Ludwig bestätigte, dass die Fälle durch ein Screening-Programm aufgedeckt wurden. „Es gibt ein Screening-Programm gemeinsam mit der AGES, wo wir vor allem aufgrund der Vorfälle in Deutschland unsere Schlachthöfe in Niederösterreich gemeinsam mit der AGES Screening-Programmen unterziehen und durchführen. Und bei diesen Screening-Programmen sind eben die positiv getesteten Menschen aufgefallen.“ Ein solches Screening sei etwa auch bei Beschäftigten eines Schlachthofes in Melk durchgeführt worden. Dort habe es keinen positiven Fall gegeben, betonte Königsberger-Ludwig (<http://noe.orf.at/stories/3058053/>).**

**Apropos AGES und Gesundheitsministerium: Laut aktuellen Zahlen des Gesundheitsministeriums (Stand: heute, 17.00 Uhr) ist die Zahl der Spitalspatienten leicht angestiegen. Aktuell werden 96 Menschen im Krankenhaus behandelt, zwölf mehr im Vergleich zum Vortag. Zehn Menschen davon liegen auf der Intensivstation. Die Zahl der aktuell aktiv Infizierten bleibt unterdessen relativ stabil: 1.269 Menschen gelten laut Ministerium aktuell als aktive Fälle – 30 mehr als am Vortag. Bisher sind 685 Menschen in Österreich an dem Coronavirus gestorben – einer mehr als am Vortag –, wobei für die Zählung die Definition des Epidemiologischen Meldesystems (EMS) ausschlaggebend ist. Insgesamt wurden bisher 19.127 positive Tests gemeldet. 716.923 Tests wurden insgesamt durchgeführt und registriert (<http://orf.at/#/stories/3173722/>).**

**Die aktuellen Infizierten, Genesenen und Verstorbenen, sowie die Dynamik der Entwicklung ist in den beigefügten Graphiken "2020\_07\_15, COVID-19 in AT - Infizierte-Genesene-Verstorbene.png" sowie "2020\_07\_15, COVID-19 in AT -**

**Bundesländer im Vergleich.png" ersichtlich. Nachdem die Zahl der Coronavirus-Fälle im Umfeld der Wiener Neustädter „Pfingstkirche Gemeinde Gottes“ am Mittwoch von vier auf neun gestiegen ist und der Landessanitätsstab in Bezug auf die Freikirche nunmehr von einem Cluster spricht, kann man davon ausgehen, dass die Infektionszahlen auch in NÖ etwas ansteigen werden. Allerdings kann man optimistisch sein, dass der Anstieg in NÖ nicht so gravierend sein wird wie der in OÖ, da das Land Niederösterreich hinsichtlich des Clusters im Umfeld der Wiener Neustädter „Pfingstkirche Gemeinde Gottes“ in engem Austausch mit den Bezirksverwaltungsbehörden steht. Sofort nach Bekanntwerden des ersten Falles sei getestet worden, anschließend seien das Contact-Tracing sowie die Absonderung von 270 Personen erfolgt, sagte Niederösterreichs Gesundheitslandesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig (SPÖ) am Mittwoch bei einem Pressetermin.**

**Die Betroffenen hätten nun den Auftrag, „Selbstbeobachtungen durchzuführen“. „Ohne Zweifel“ rechnete die Gesundheitslandesrätin „noch mit dem ein oder anderen Positiven unter den 270“. Gezählt wurden bis Mittwochmittag neun Infizierte. Der Cluster sei jedenfalls „im Moment gut eingefangen, weil die Menschen in Quarantäne gesetzt sind“, befand Königsberger-Ludwig. „Wir glauben, dass sich das Virus durch diese Maßnahmen nicht so weit verbreitet wie zuletzt in Oberösterreich.“ Mittlerweile seien sämtliche Kirchen der Glaubensgemeinschaft „Pfingstkirche Gemeinde Gottes“ in ganz Österreich geschlossen, sagte Ion Paduretu, Sprecher der Dachorganisation der Pfingstkirchen in Österreich, gegenüber noe.ORF.at (<https://noe.orf.at/stories/3058017/>).**

**Generell schaut es zurzeit so aus als ob die unterschiedlichen Maßnahmen zu greifen beginnen - nicht nur in Österreich, sondern auch in unseren Nachbarländern. Ein Blick in die beigefügte Tabelle "2020\_07\_15, COVID-19 in den AT-Nachbarländern und Schweden.png" zeigt, dass die Anzahl der akt. Infizierten in 4 von 8 Ländern wieder im Fallen begriffen ist; während Liechtenstein keinen Zuwachs aufzuweisen hat, hält sich der in Slowenien und der Schweiz sehr in Grenzen. In dieser Statistik ist Österreich mit 15 neuen akt. Infizierten pro Tag zur Zeit der Spitzenreiter - aber auch hier gehen die Werte zurück.**

**Ein wirkliches Sorgenkind in diesem Zusammenhang ist Kroatien - ein Blick in die beigefügte Graphik "2020\_07\_15, HR - COVID-19 Currently Infected and daily new Cases.png" zeigt ein starkes Wiederaufflammen der Epidemie. Vermutlich ist es eine Mischung aus Sorglosigkeit, Ignoranz und Müdigkeit, welche hier ihr Unwesen treibt. Ich bin aber zuversichtlich, dass die Zahlen in den nächsten Tagen wieder zurückgehen werden, vorausgesetzt die Menschen halten sich an die Einschränkungen, welche die Regierung verordnet hat.**

**Und damit sind wir auch wieder am Anfang dieses Blogs und somit bei unserem englischen Philosophen Francis Bacon, der weiter ausführt: „Wissen und Macht des Menschen fallen zusammen, weil Unkenntnis der Ursache [auch] über deren Wirkung täuscht.“ Ein immens schlauer Satz, der 400 Jahre alt ist und nichts von seiner Gültigkeit verloren hat. Er sollte allen zu denken geben, die an den Schaltstellen der Macht sitzen, denn wenn man Francis Bacons Gedanken weiterspinnt, so besagt er nichts anderes, als dass man nur dann erfolgreich agieren bzw. regieren kann, wenn**

**man seine Mitarbeiter, Mitstreiter oder Wähler voll und ganz informiert. Nur auf diese Art und Weise können die Ursachen herausgearbeitet werden, um damit im nächsten Schritt die möglichen Resultate oder Wirkungen zu definieren. Wenn man eine Krise à la COVID-19 als Grippe herunterspielt, dann braucht man sich nicht zu wundern, wenn die Leute Schlussfolgerungen ziehen, die im Einklang mit einem typischen Grippeverlauf stehen. Die hohen Todeszahlen in Nord- und Südamerika sind die direkte Folge und ein tragischer Beweis des Unvermögens zweier Volksvertreter, die vielleicht viel Macht besitzen, aber diese nicht mit der ausreichenden Menge an Wissen einsetzen.**

### **Zur Gesamtdatenanalyse:**

Mit einem 24h-Anstieg von 0,6% auf 19060 Infektionen (+115) haben wir einen niedrigeren 24h-Zuwachs erreicht (Spalte I). Der Wert liegt klarerweise sehr deutlich unter der akkumulierten Gesamtzuwachsrate von 6,7%, die nun zum 124. Mal in Folge gefallen ist (Spalte O). In der logarithmischen Darstellung (Reiter "Bestätigte Infektionsfälle-log.") sieht man am Ende der Kurve eine merkbare Abflachung hin zum 10% Ausbreitungsmodell - mit Tendenz zum 25% Modell und darüber hinaus. Der Hammer hat gewirkt! Jetzt gilt es die Tanzschritte genau abzuwägen. Durch die 14-Tage-Verzögerung müssen wir ganz genau und zeitversetzt hinschauen, um einen möglichen Wiederanstieg der Infektionen aufgrund der eingeleiteten Lockerungen - wie z.B. der Geschäftsöffnungen - rechtzeitig zu erkennen. Nur auf diese Art und Weise kann man gegebenenfalls rechtzeitig korrigierend eingreifen. Bundesweit schauen die Werte gut aus - nur für Wien und in gewissem Maß auch für Niederösterreich gilt es herauszufinden was hier den erhöhten Anstieg verursacht.

### **Zu den einzelnen Bundesländern:**

- **Tirol** ist und bleibt weiterhin der Hotspot unter den Infektionen (zumindest in relativer Sichtweise) - gleichzeitig hat sich das Bundesland aber auch zu einem Musterschüler in Sachen COVID-19 entwickelt, hat sich doch der Anstieg zuletzt drastisch reduziert; von gestern auf heute gab es vier zusätzliche Infizierte und damit ein 0,1%-Wachstum. Die Dunkelziffertests waren zwiespältig; einerseits gut weil sie gezeigt haben, dass es eine wesentlich geringere Dunkelziffer gibt als bei der ersten Testserie, andererseits ernüchternd, weil sie uns gezeigt hat, dass die Immunisierung der Bevölkerung nicht so weit vorangeschritten ist wie erhofft. Ischgl ist mit seiner Durchseuchungsrate von 42,4% (<http://tirol.orf.at/stories/3054826/>) zwar sicher ganz am Ende der oberen Skala in Österreich, aber noch immer weit von einer Herdenimmunität entfernt - die bei einem mutierten Virus auch nicht greifen wird.
- In **Oberösterreich** lag der Anstieg bei 0,9%, es sind 28 neue Infizierte (Stichwort: Glaubensgemeinschaftscluster und Schlachthöfe) hinzugekommen. Der Streifen der größten Infektionszahlen zieht sich vom Norden in den Osten des Bundeslandes und überlagert sich dort mit den Hotspots in Niederösterreich (siehe interaktive Österreichkarte unter <https://orf.at/corona/daten>)
- In **Niederösterreich** gab es einen Anstieg von 0,6% (+19 Infizierte). Gegenwärtig sind v.a. die Regionen um Krems, Neunkirchen und das Waldviertel am stärksten betroffen.

- Die **Steiermark** verzeichnet heute ein 0,5%-Wachstum (+10 Infizierte), v.a. im Osten gibt es einige Hotspots - auch in Leibnitz und an der Grenze zu NÖ; während der Norden mit niedrigen Infektionszahlen aufwarten kann.
- In **Salzburg** liegt der Anstieg heute bei 0,5%, es gab sechs zusätzliche Infizierte.
- In **Vorarlberg** beträgt der Anstieg heute 0,0%, es gab keinen zusätzlichen Infizierten und das westlichste Bundesland hält somit bei 915 Infizierten.
- **Kärnten** verzeichnet heute ein 0,2%-Wachstum (von gestern auf heute gab es einen neuen Infizierten).
- Das **Burgenland** teilt sich mit Kärnten weiterhin den Platz an der Sonne. Mit 375 Infizierten und einem 1,1%-Anstieg zeigt das Burgenland wieder einen etwas stärkeren Anstieg. Im Bezirk Oberwart findet sich die höchste Konzentration an COVID-19 Infektionen im Burgenland - evt. gab es hier einen "Hot Spot"-Austausch mit der Steiermark.
- **Wien** liegt mit 1,0% (+43 Infizierte) wieder knapp über dem Durchschnitt. Es bleibt festzuhalten, dass die Bundeshauptstadt in den letzten Wochen im Durchschnitt mit den höchsten Anstiegswerten konfrontiert war - dies mag auch der neuen Teststrategie geschuldet sein. Ob sich eventuell noch ein anderer Grund verbergen könnte wird nur die fortgesetzte Beobachtung und Protokollierung der Infektionszahlen weisen.

Der ORF hat im Artikel unter <https://orf.at/corona/daten> ein paar aussagekräftige Daten zusammengestellt. V.a. die regionale Verteilung ist sehr interessant, da sie einem die Infektionscluster sehr deutlich vor Augen führt, wie sie gerade eben in Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Oberösterreich und Niederösterreich auftreten. Vergleicht man die interaktive Karte mit den Daten vor einigen Wochen so fällt auf, dass sich die Infektionsgebiete in Österreich immer weiter auffächern; es gibt nun immer mehr helle Gebiete und einige wenige Hotspots.